

Gesundheit rund um die Geburt – Der Aktionsplan als Schlüssel für einen Kulturwandel

Im Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ heißt es:

„Wir setzen das Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ mit einem Aktionsplan um. Wir evaluieren mögliche Fehlanreize rund um Spontangeburt und Kaiserschnitte und führen einen Personalschlüssel für eine 1:1-Betreuung durch Hebammen während wesentlicher Phasen der Geburt ein. Wir stärken den Ausbau hebammengeleiteter Kreißsäle und schaffen die Möglichkeit und Vergütung zur ambulanten, aufsuchenden Geburtsvor- und -nachsorge für angestellte Hebammen an Kliniken.“

Warum braucht es einen Aktionsplan zur Umsetzung des Gesundheitsziels?

- Ein Prozess zur Umsetzung des Gesundheitsziels bietet die Möglichkeit, einen nachhaltigen Kulturwandel rund um die Geburt zu realisieren. Er ebnet den Weg zur Stärkung der Salutogenese und zur Stärkung natürlicher Geburten. Damit würden zum Anfang des Lebens entscheidende Weichen mit Blick auf Gesundheit neu gestellt werden. Das Gesundheitsziel zeigt auf, wie vorhandene Ressourcen und Potenziale umfassend gefördert werden können, um eine Pathologisierung zu vermeiden.
- Durch das vorliegende Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ liegt eine gemeinsame Haltung der Akteurinnen und Akteure darüber vor, welche Weichenstellungen und Maßnahmen für eine Stärkung der „Gesundheit rund um die Geburt“ erforderlich sind. Ein Aktionsplan trägt dazu bei, Umsetzungs- und Abstimmungsprozesse voranzutreiben und könnte schnell Wirkung entfalten.

Was gilt es bei der Ausgestaltung eines Aktionsplans zu beachten?

- Für die Lebensphase Schwangerschaft sind vielfältige Akteure entscheidend. Ein Aktionsplan ermöglicht es, Ziele gemeinsam in den Blick zu nehmen und zu realisieren. Hierfür ist die Einbindung der vielfältigen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure und Ebenen erforderlich.
- Eine erfolgreiche Umsetzung des Gesundheitsziel benötigt eine aktive Mitarbeit mehrerer Bundesministerien. Wir schlagen die aktive Einbeziehung der folgenden Ministerien vor: Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Bildung und Forschung und Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.
- Viele Bundesländer haben das Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ in den letzten Jahren aufgegriffen und sich für eine Umsetzung in Ihrem Bereich stark gemacht. Ein Aktionsplan bietet die Chance den Dialog dafür zu öffnen, welche Gelingens- und Hemmnisfaktoren die Länder hierbei identifiziert haben und welchen Anpassungsbedarf Sie bei bundesgesetzlichen Regelungen sehen.